



DSD ATTACK

Gebrauchsanleitung

DSD ATTACK

Abseilgerät

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

- im aktiven Abseilmodus mit Auffanggurt oder Brust-Sitzgurt-Kombination EN 361, EN 12277
- im passiven Modus mit Auffanggurt oder Brust-Sitzgurt-Kombination EN 361, EN 12277 oder Rettungsgurt EN 1498

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

EINSATZ

- Aktives und passives Abseilen in der Rettung

AUSSTATTUNG

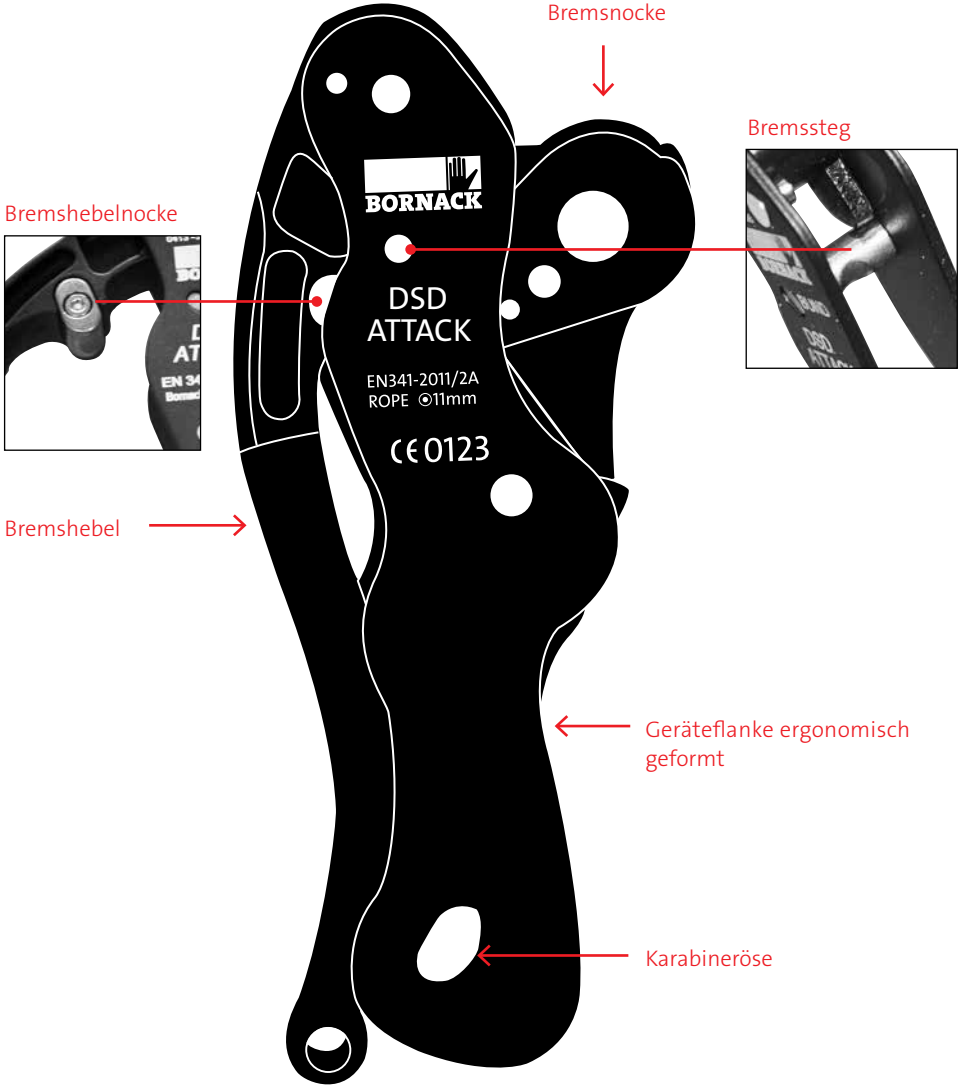
- im aktiven Abseilmodus:
 - Fixieren des Seiles mit dem Anschlagpunkt durch Karabiner bzw. Verbindungselement mit Verschlussicherung (EN 12277, EN 362)
 - Verbindung des Abseilgerätes mit Auffanggurt durch Karabiner bzw. Verbindungselement mit Verschlussicherung (EN 12277, EN 362) – es empfiehlt sich einen Ovalkarabiner zu verwenden
- im passiven Abseilmodus:
 - Verbindung des Seiles mit dem Auffanggurt durch Karabiner bzw. Verbindungselement mit Verschlussicherung (EN 12277, EN 362)

- Fixieren des Abseilgerätes mit dem Anschlagpunkt durch Karabiner bzw. Verbindungselement mit Verschlussicherung (EN 12277, EN 362) – es empfiehlt sich einen Ovalkarabiner zu verwenden

ZUBEHÖR

- 11 mm BORNACK TEC - Static Pro EN 1891 – Typ A

DSD ATTACK



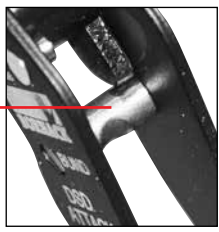
Bremshebelnocke



Bremsnocke



Bremssteg



Bremshebel



Geräteflanke ergonomisch geformt

Karabineröse



HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Vor jedem Einsatz Sicht- und Funktionsprüfung durchführen!

- Um maximale Sicherheit zu erzielen, ist eine sachgerechte Anwendung mit normenkonformer Sicherheitsausrüstung notwendig. Detaillierte und umfangreiche Informationen können der entsprechenden Fachliteratur entnommen werden.
- Auch die gültigen Gebrauchsinformation der zur Verwendung mit genutzten Verbindungselemente bzw. Karabiner des Auffanggurt, eventuell zusätzlich notwendiger Verbindungsmittel und des Seiles, sind entsprechen mit zu beachten!



ACHTUNG:

Bei Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanleitung besteht Lebensgefahr!

SICHTPRÜFUNG

- Nach Gebrauch ist das Abseilgerät auf seinen einwandfreien Zustand zu überprüfen.
- Insbesondere ist dabei zu überprüfen:
 - die Bremsnocke und die Reibfläche
 - der Bremssteg
 - der Bremshebel mit Hebelnocke
 - die einwandfreie Beweglichkeit der Bremsnocke und des Bremshebels
 - die sichere Fixierung der Hebelnocke
 - die Abriebsindikatoren an der Bremsnocke
- Auch unbenutzte Ausrüstung, muss mindestens einmal jährlich auf ihren gebrauchssicheren Zustand und korrekte Lagerung überprüft werden.
- Die Überprüfung hat durch eine sachkundige Person zu erfolgen.
- Die Daten der Überprüfung sind in die beigefügte Prüfkarte einzutragen.

FUNKTIONSPRÜFUNG

- Vor und nach dem Gebrauch ist das Abseilgerät auf eventuelle Beschädigungen zu überprüfen und der gebrauchsfähige Zustand und sein richtiges Funktionieren sicherzustellen.

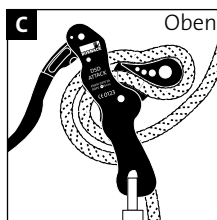
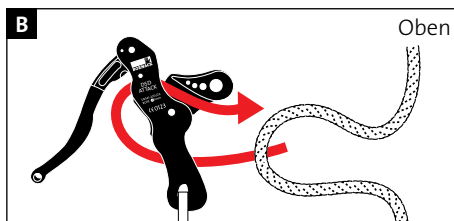
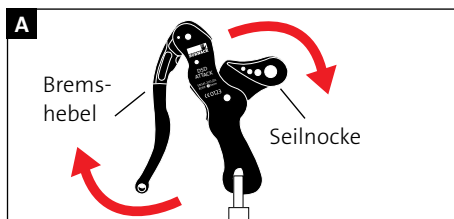
DSD ATTACK IM EINSATZ

SEILTYPE

- Das Auffanggerät darf nur mit dem / den zugelassenen und geprüften Seildurchmesser/n und -typ/en verwendet werden 11 mm BORNACK TEC-Statik Pro
- Die Verwendung anderer Seildurchmesser oder -typen gilt als nicht bestimmungsgemäße Verwendung. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht.

ANWENDUNG ZUM AKTIVEN ABSEILEN

- A** Bremshebel hochklappen und Bremsnocke nach außen klappen.
- B** Seilschleife unterhalb der Bremsnocke von vorne durchschieben.
- C** Die durchgesteckte Schleife von hinten zwischen Bremssteg und Bremsnocke wieder durchschieben und die Schleife über den Nockenkörper legen.



ANSCHLAGEN DES SEILES, VERBINDUNG ZUM GÜRTSYSTEM

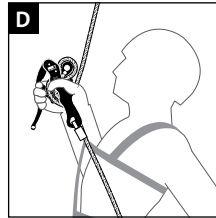
Mittels eines Karabiners (EN 1 2275, EN 362) mit Verschlussicherung und ggf. eines Verbindungsmittels (EN 354) das Seil an einem geeigneten Anschlagpunkt fixieren.

In analoger Form wird das Abseilgerät mit der zulässigen Auffangschleife, -öse des Auffanggurtcs verbunden. Es empfiehlt sich einen Ovalkarabiner zu verwenden.

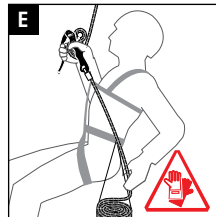
DSD ATTACK IM EINSATZ

ÜBERPRÜFUNG AUF EINWANDFREIE NUTZUNG

D Es ist darauf zu achten, dass der Bremshebel nicht verhaken, oder es zu einer unkontrollierten Betätigung kommen kann.



E Es ist auf ein drall- und schlaufenfreies Einlaufen des Seiles zu achten. Das einlaufende Seil zur zusätzlichen Kontrolle durch die Hand laufen lassen.

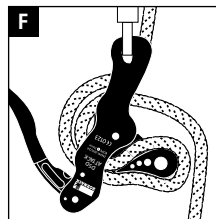


ACHTUNG:
Schutzhandschuhe tragen.



ANWENDUNG ZUM PASSIVEN ABSEILEN

F Einlegen des Seile analog wie vorgängig beschrieben, nur dass in diesem Fall das Gerät an einem fixen Anschlagpunkt angeschlagen. Nach unten auslaufendes Seil zur Last. Es empfiehlt sich das einlaufende Seil über einen zusätzlichen Karabiner umzulenken und durch die Hand laufen zu lassen.



ACHTUNG:
Schutzhandschuhe tragen.



ANSCHLAGEN DES SEILES, VERBINDUNG ZUM GURTSYSTEM

- Mittels eines Karabiners (EN 12275, EN 362) mit Verschlussicherung das Seil am Auffang- oder Rettungsgurt fixieren.
- Es empfiehlt sich einen Ovalekarabiner zu verwenden.
- Mittels eines Karabiners (EN 12275, EN 362) mit Verschlussicherung und ggf. eines Verbindungsmittels (EN 354) wird das Abseilgerät am Anschlagpunkt fixiert.

DSD ATTACK IM EINSATZ

ÜBERPRÜFUNG AUF EINWANDFREIE NUTZUNG

Bei der Anwendung im passiven Modus zum Ablassen einer Person ist darauf zu achten, dass das Gerät so am Anschlagpunkt befestigt ist, dass der Abseilvorgang und die Funktionen des Gerätes nicht beeinträchtigt werden.

ANFAHREN, BREMSEN, STEuern, STOP UND PANIKSTOP

G Stop:

Bei losgelassenem Bremshebel (Position 1) ist der Seildurchlauf gestoppt.

Anfahren:

Zum kontrollierten Abfahren muss der Bremshebel aus der Position 1 (Auto-Stop) langsam und kontrolliert in die Position 2 gedrückt werden, bis das Seil anfängt durchzulaufen (kontrolliertes Abfahren).

Steuern:

Die Geschwindigkeit durch entsprechendes Drücken, bzw. Entlasten des Bremshebels steuern. Zum Bremsen bzw. Reduzieren der Geschwindigkeit den Hebel in die Position 3 durchdrücken oder von Position 2 wieder kontrolliert in Position 1 entlasten.

Kontrolliertes Abseilen, Abseilgeschwindigkeit:

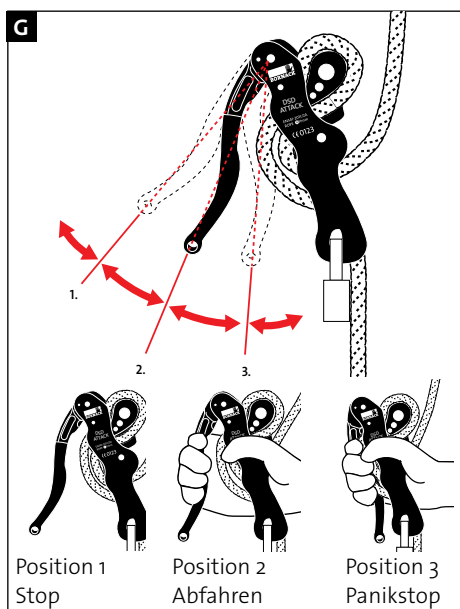
Bei einem Gesamtgewicht kleiner 150,0 kg sollte die maximale Abseilgeschwindigkeit 2,0 m/s nicht überschreiten. Bei höherem Gesamtgewicht als 150,0 kg (max. 180,0 kg) muss die Abseilgeschwindigkeit auf max. 1,0 m/s kontrolliert werden. Unkontrolliertes Abseilen mit sehr hoher Abseilgeschwindigkeit ist zu vermeiden.

Stop / Panikstop:

Beim Loslassen des Bremshebels wird die STOP-Funktion ausgelöst, ebenso bei panikartigem Durchdrücken des Bremshebels.

Schlappseilbildung:

Insbesondere vor dem Start des Abseilvorganges, als auch bei Zwischenstopps, ist darauf zu achten, dass sich keine Schlappseil bildet, um eventuelle Sturzbelastungen zu vermeiden.



ACHTUNG:

Die Anwendung des Abseilgerätes ist ausschließlich geschulten Personen vorbehalten, die mit der Abseiltechnik vertraut sind und auch in Notsituationen umsichtig handeln. Um das Abseilgerät korrekt und sicher verwenden zu können, sind Schulung und regelmäßiges Training unerlässlich.



DSD ATTACK IM EINSATZ

ANSCHLAGPUNKTE

- Der Anschlagpunkt für den Anseilschutz muss ausreichende Festigkeit (EN 795) aufweisen, mind. 10,0 kN (für eine Person) in Seilzugrichtung, für jede weitere Person je 1 kN zusätzlich und richtig platziert sein.
- Anschlagpunkt möglichst senkrecht über Kopf bzw. der Abseilrichtung wählen um Anschlagen, -pendeln an hervorstehenden Strukturen oder Bauteilen zu vermeiden.
- Bei der Anwendung im passiven Modus zum Ablassen einer Person ist darauf zu achten, dass das Gerät so am Anschlagpunkt befestigt ist, dass der Abseilvorgang und die Funktionen des Gerätes nicht beeinträchtigt werden.

ZUSÄTZLICHE ANWENDUNGSHINWEISE

H Statikseile dürfen keinen schädigenden Einflüssen ausgesetzt werden. Darunter fallen die Berührung mit ätzenden und aggressiven Stoffen, z.B.: Säuren, Laugen, Putzmittel, sowie extreme Temperaturen, Funkenflug und offene Flammen.

Auf festigkeitsmindernde Einflüsse, insbesondere scharfe Kanten, Grate, Bleche, Stahlprofile, Bruchkanten ist zu achten. Geeignete Mittel zum Schutz verwenden, z.B. Kantenschutzwinkel, Schutzschlauch, etc. Nässe und Vereisung können die Funktionalität stark beeinträchtigen!

Erwärmung des Gerätes beim Abseilen:
Häufiges und intensives Abseilen kann zu einer Erwärmung des Abseilgerätes führen. Durch den Abseilvorgang kann das Abseilgerät insbesondere an der Bremsnocke sehr heiß werden. Extreme Abseilvorgänge können zu Anschmelzungen des Seilmantels führen.

ACHTUNG:



Bei Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung der Gebrauchssicherheit, daher sollte die Benutzung bzw. Kombination grundsätzlich nur in Verbindung mit CE-gekennzeichneten und kompatiblen Bestandteilen von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) erfolgen.



DSD ATTACK IM EINSATZ

AUSSONDERUNG

- I Das Abseilgerät ist auszusondern,
- wenn die kumulierte Abseilarbeit 7,5 Mio. J überschritten wird
 - die Abriebsindikatoren an der Bremsnocke abgetragen nicht mehr sichtbar sind.

Extreme Sturzbelastungen oder andere hohe mechanische, physikalische, klimatische oder chemische Einflüsse können das Produkt so stark schädigen, dass es u.U. unabhängig von der aktuellen Nutzungsdauer bzw. der geleisteten Seilarbeit sofort dem Gebrauch zu entziehen ist.

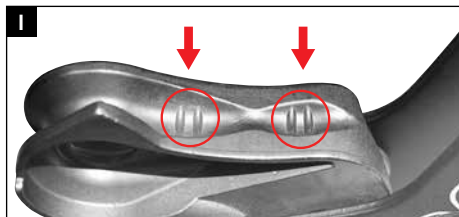
Grundsätzlich muss das Produkt sofort aussondert werden:

- wenn das Abseilgerät aus größere Höhe auf hartem Untergrund aufgeschlagen ist.
- wenn Korrosion die einwandfreie Funktionalität oder die Sicherheit beeinträchtigen.
- wenn ein direkter Sturz in das Abseilgerät erfolgte

ACHTUNG:



Das Produkt ist auch dann sofort dem Gebrauch zu entziehen, wenn der Nutzer auch nur den geringsten Zweifel bezüglich der Sicherheit und dem einwand-freien Zustand hat.



SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachten der Sicherheitsbestimmungen besteht Lebensgefahr!

- Arbeiten, Rettung und Intervention in / aus Höhen und Tiefen, sowie Bergsteigen, Klettern, Speleologie, beinhalten oft nicht erkennbare Risiken und Gefahren durch äußere Einflüsse.
- Es können nicht alle direkten und peripheren Gefahren der Anwendung von PSA (Persönlicher Schutzausrüstung) beschrieben werden. Unfälle können daher niemals gänzlich ausgeschlossen werden.
- Die Gebrauchsinformationen sind wichtig für eine sach- und praxisgerechte Anwendung. Diese können jedoch niemals Erfahrung, Eigenverantwortung und Wissen über die Gefahren bei der Anwendung ersetzen und entbinden nicht vom persönlich zu tragenden Risiko.
- Die Anwendung ist nur trainierten und erfahrenen Personen oder unter entsprechender Anleitung und Aufsicht gestattet.
- Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- Gesundheitliche Einschränkungen (z.B. die Einnahme von Medikamenten oder Alkohol, Herz-, Kreislaufprobleme) können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- Der Nutzer sollte gesundheitlich in einwandfreier Verfassung sein, so dass die Sicherheit bei normalem Gebrauch und auch in Notfallsituationen nicht beeinträchtigt wird.
- Ebenso zu berücksichtigen ist, dass Schuhe und Kleidung der Witterung angepasst sind.
- Notfallplan zur Rettung und schnellem Eingreifen beachten und vorplanen!
- Vor dem Gebrauch muss der Benutzer sich über die Möglichkeiten der sicheren und effektiven Durchführung von Rettungsaktionen informieren.
- Das Produkt ist eine persönliche Schutzausrüstung und sollte einem Nutzer bzw. einer Nutzergruppe entsprechend zugeordnet sein. Wechselnde Benutzung sollte vermieden werden.
- Die nationalen und örtlichen Sicherheitsvorschriften (z.B. in Deutschland die Richtlinien BGR 198, 199 der Berufsgenossenschaften) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.
- Gemäß den UVV ist für Nutzer von PSA, der Kategorie 3, gegen Absturz eine theoretische Schulung und praktisches Training erforderlich.
Anwendung im maritimen Umfeld bedingen durch den hohen Salzgehalt kann es zu verstärkter Korrosion kommen.
- Anwendung in besonders stark schmutzenden Umfeld:
Verschmutzungen mit Staub, Sand und Gesteinspartikel führen beim Seil und auch an der Bremsnocke, sowie dem Bremssteg zu verstärktem Abrieb.
- Anwendung im Umfeld von Chemikalien:
Sowohl in flüssiger, fester als auch gasförmiger Form muss der Kontakt mit Chemikalien als sehr kritisch betrachtet werden. Chemikalien können verstärkte Korrosion auslösen.
- Anwendung unter arktischen Bedingungen:
Tiefe Temperaturen $< -20^{\circ}\text{C}$ führen zu einer massiven Reduktion des dynamischen Energieaufnahmevermögens der Polyamidfasern bei Berg- und Statikseilen.
- Anwendung in Wüstengegenden:
Hier ist vor allem die sehr hohe Temperatur und die extrem niedere Luftfeuchte zu beachten.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

- Gebrauchstemperatur: -20 °C bis +60 °C
- Geprüfte Abseilleistung: 7.500.000 J
- Maximale Abseillast: 180,0 kg
- Mindestarbeitslast: 40,0 kg
- Funktionsprüflast: 225,0 kg
- Maximale Abseilhöhe 180,0 m
- Tiefste Anwendungstemperatur: - 20 °C

SONSTIGES

ZULASSUNG

Baumusterprüfung und Qualitätssicherung

Konformität mit der EG-Richtlinie 89/686/
EWG, TÜV Product Service GmbH,
Ridlerstr. 65,
D-80339 München

Qualitätssicherungssystem durch den Hersteller

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.

VERTRIEB

Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Für weitere Rückfragen zur sicheren Benutzung dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie:

- Gefährdungsanalyse
- Rettungspläne
- Schulungen + Trainings
- Sachkunde-Prüfungen

Wenden Sie sich mit Ihrer Frage bitte an unsere E-Mail-Hotline: hotline@bornack.de

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

WARTUNG

- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem ölen der Gelenke gängig halten.
- Die Wartung darf nur von ausgebildeten sachkundigen Personen ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Gepflegte Schutzausrüstungen halten länger!

REINIGUNG

- Verschmutzungen und nach Kontakt bzw. Durchnässung mit Salzwasser das Abseilgerät mit sauberem Wasser <8° dH auszuspülen, ggf. destilliertes Wasser verwenden. Anschließend ggf. mit Isopropanol spülen und reinigen.
- Achtung, nach Durchnässung ist das Gerät sorgfältig zu trocknen.
- Sprühdesinfektion mit alkoholischen Desinfektionsmitteln ist erlaubt. (Anwendungshinweise des Herstellers beachten)

SONSTIGES

LEBENSDAUER / ABLEGEREIFE

Maximale Lagerungsdauer

Solange die mechanischen Komponenten, eine einwandfreie Funktion aufweisen und keine Korrosion erkennbar, ist die Lagerungsdauer unbegrenzt.

Maximale Nutzungsdauer

Die maximale Nutzungsdauer ist abhängig von der geleisteten Seilarbeit.

Das Abseilgerät DSD-Attack wurde gemäß EN34:2011 Abseilgeräte nach Klasse A, $W_{max} = 7.500.000$ J geprüft.

Die Abseilarbeit W eines Abseilvorganges errechnet sich wie folgt:

$$W = m \text{ [kg]} \times g \text{ [9,81 m/s]} \times h \text{ [m]} \times n \text{ [J]}$$

M = Masse (kg), g = Erdanziehung,

h = Abseilstrecke, n = Anzahl der Abseilvorgänge

Die jeweils geleistete Abseilarbeit ist in ein Gerätebuch einzutragen und jeweils zu kumulieren.

Wenn die kumulierte Abseilarbeit $7.500.000$ J erreicht ist, muss vor einer weiteren Verwendung das Abseilgerät dem Hersteller zur Überprüfung zugesandt werden.

REPARATUREN

Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur vom Hersteller vorgenommen werden.

LAGERUNG

Kein Kontakt mit Chemikalien. Einlagerung im trockenen und sauberen Zustand, ohne mechanische Quetsch-, Druck- oder Zugbelastung

TRANSPORT

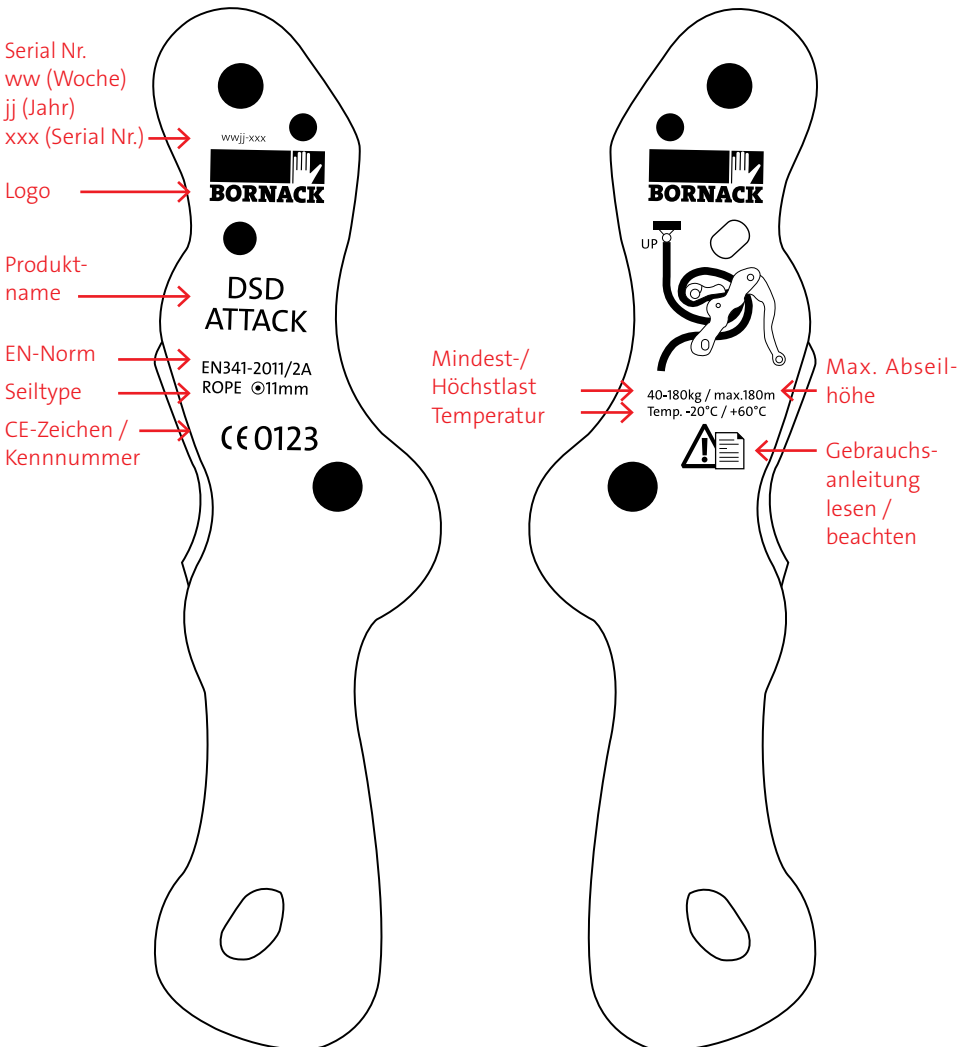
Vor Chemikalien, Verschmutzungen und mechanischer Beschädigung schützen.

Entsprechende Schutzbeutel oder Transportbehälter verwenden.

SONSTIGES

PRODUKTKENnzeICHNUNG

Die Kennzeichnung auf der vorliegenden PSA beinhaltet folgende Angaben:



PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Nach jedem Gebrauch mindestens aber einmal jährlich ist eine sorgfältige Überprüfung der sicheren Funktion durchzuführen. Die jährliche Überprüfung hat durch den Hersteller oder eine sachkundige Person zu erfolgen.

Durch den Nutzer ist die jeweils geleistete und kumulierte Abseilarbeit zu dokumentieren.

Das Ergebnis jeder Überprüfung ist zu dokumentieren und in die Prüfkarte einzutragen.

Diese Prüfkarte erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und entbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Hersteller:
BORNACK GmbH & Co.KG
info@bornack.de
www.bornack.de

Typ Produktname: _____

Herstelldatum: _____

Serien-Nr.: _____

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

Einsatzbereich: _____

P R Ü F K A R T E

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Bitte ausfüllen:

Dokumentation der Abseilarbeit

Vom Nutzer ist die jeweilige Abseilarbeit zu dokumentieren. Solange keine anderen Kriterien eine Aussonderung erfordern kann das Abseilgerät bis zu einer kumulierten Abseilarbeit von 7,5 Mio J genutzt werden.

Gewicht m in kg	g Vereinfacht x 10	Abseillänge h in Meter	Anzahl der Abseil- vorgänge	Abseilarbeit m x g x h x n =	kumuliert
	x 10				
	x 10				
	x 10				
	x 10				
	x 10				
	x 10				
	x 10				
	x 10				
	x 10				
	x 10				
	x 10				
	x 10				

Die Einträge sind ggf. auf zusätzlichen Seiten fortzuführen.

Notizen:

Lined area for notes consisting of multiple horizontal lines.



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und
Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Ortsfeste Sicherungssysteme
für Architektur und Industrie

BORNACK GmbH & Co.KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de

BORNACK Switzerland

Oholten 7
5703 Seon, AG
Switzerland

Fon + 41 (0) 62 / 886 30 40
Fax + 41 (0) 62 / 886 30 41
info@bornack.ch
www.bornack.ch